

# ZEITTADEL

## IN 3. ÜBERARBEITUNG ZUSAMMENGESTELLT

IM JANUAR 1996 VON

**GERTRUD SCHAEFER-BIDER, SCHIRMENSEE-FELDBACH  
(ZÜRICH)**

**Joh. 16, 13-15:** Jesus grösste Verheissung lautet so:

„Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird Er Euch in die ganze Wahrheit leiten; Denn Er wird nicht von sich aus reden, sondern was Er hört, wird Er reden und das Zukünftige wird Er Euch verkündigen. Er wird mich verherrlichen; denn aus dem Meinen wird Er es nehmen und Euch verkündigen.

Alles, was der Vater hat, ist mein; deshalb habe ich gesagt, dass Er es aus dem Meinigen nimmt und Euch verkündigen wird!“

Zwischen dem Gottessohn Jesus und dem Menschensohn Imanuel besteht ein Schöpfungskreislauf.

Die Gottheit kam durch Jesus herab zur Wahrheitsverkündung. Nach deren vorzeitigen Unterbruch wird der Menschensohn diese Wahrheitsverkündung wieder aufnehmen und vollenden und die Möglichkeit bieten, die dadurch reife Menschheit wieder Gott zuzuführen.

Im Todesjahr 1941 hat Abdruschin Hochberufenen gegenüber gesagt:

„Alle haben den gleichen Fehler gemacht, mich persönlich zu nehmen. Ich bin nicht persönlich, ich bin rein sachlich!“

Er trat uns rein sachlich entgegen als

- Abdruschin in der stofflichen Welt, und tritt uns entgegen als
- Parzival, dem König der Schöpfung, und als
- Imanuel, als ausgebornen Gottessohn vom Urquell her.

Und nun beginnt die Tragödie auf der Erde.

Im November 1935 drückte Er sich in einem kleinen Freundeskreis so aus:

„Die Grösse und den Umfang der Lichtvorbereitungen kann sich der Mensch nicht vorstellen. Er ist es eigentlich nie Wert gewesen! Und immer wieder war es die gleiche Tragödie: Gegenangriff des Dunkels und daraufhin Abfall des Menschen!“

Daraus können wir das Schauen des Kommenden schon erahnen!

## ZEICHEN-ERKLÄRUNGEN

Beispiel:

**362,18** Seite und Zeile der Nachkriegsausgabe der Gralsbotschaft von 1949/50.

**B** Ausgabe 1931, grosse Botschaft. Das Grundwissen der Botschaft.

**N** Nachklänge, Band 1, Ausgabe 1934. Die Erklärungen über die Erweiterungen.

**F.V.** Feier-Vorträge, als Einweihungswissen für die 144'000 Berufenen.

**E** Ermahnungen, Ausgabe 1949.

**F** Fragenbeantwortungen, Ausgabe 1953.

**V.J.** Verklungene Jahrtausende, Ausgabe 1933.

**V.Z.** Verwehte Zeit erwacht, Band 1-3, Ausgabe 1935.

**Violett** zurückgezogene Stellen, die nach dem Jünger-Zusammenbruch ab 1936 nicht mehr erfüllt werden konnten, und deshalb in der Nachkriegs-Botschaft nicht mehr in Erscheinung treten.

**Fussnoten:** meine persönliche Interpretationen. Wir müssen also unterscheiden lernen zwischen einer Aufbauepoche bis Ende 1935 und einer für die Erde zweiten Golgatha-Zeit ab 1936.

Erdgeburt von Oskar Ernst Bernhardt am 18. April 1875 in Bischofswerda / Sachsen.

Todestag: 6.Dezember 1941 in Kipsdorf / Sachsen.

### **V.Z.I/377**

Der Fremdling Abdruschin inkarniert in das menschengestige Gefäss von Oskar Ernst Bernhardt.

40 Tage lang war die Verbindung mit dem geistigen Reiche noch geöffnet. Dann wurde die Binde vorgelegt.

### **301,31**

“Ein Gottgesandter, wird Er mit einer Binde vor den geistigen Augen durch die schwersten irdischen Mühsale gehen müssen, äusserlich als Mensch unter Menschen. \*(V.J. 311,10: Jesus: „Ich bin ein Mensch und doch kein Mensch!“) Nach einer bestimmten Zeit von dieser Binde befreit, muss Er seinen Ausgangspunkt und damit sich selbst wiedererkennen, sowie auch seine Mission klar vor sich sehen.”

### **844,26**

Eine Fleischwerdung von einem göttlichen Teil bedarf zuerst einer urgeistigen, und weitergehend noch einer geistigen Umhüllung, ohne die eine Aufgabe auf Erden nicht erfüllt werden kann. Der geistige Teil war Oskar Ernst Bernhardt.

### **Rufheft 537**

“Es folgte eine 21jährige, glückliche Jugendzeit.

Die folgenden 33 Jahre waren eine schwere Lern- und Leidenszeit.”

### **E 13,27**

“Die schwerste Aufgabe, das grösste und schwerste Opfer war für ihn, alles für die Menschen zu erleiden, was an Falschem auf der Erde geschah, um dann als eigener Erfahrung zu bestimmter Stunde helfen zu können mit seinem Rat.”

### **F 94,31**

“Das Opfer eines vorherigen Mit-Erleidens war unvermeidbar.”

### **E 132,5**

“Versucht es, Euch vorzustellen, was es bedeutet, was es ist, in wenigen Jahrzehnten alle Menschenfehler und Schwächen, die es auf Erden gibt, in eigenem Erleben kennen lernen zu müssen!”

Während des ersten Weltkrieges wurde Oskar Ernst Bernhardt anlässlich eines Englandaufenthaltes auf die Insel Man interniert. Diese Zeit soll für IHN die “Zeit in der Wüste” gewesen sein. Dabei denken wir daran, dass viele Menschenführer eine Zeit in der Wüste verlebten, um zu ihrer grossen Aufgabe heranzuwachsen, wie z.B. Moses, Johannes der Täufer, Jesus, Paulus und viele andere.

**Tolstoi soll 1910** eine Vision gehabt haben, die übersetzt, dem deutschen Kaiser und dem englischen König gesandt worden sei. Darin beschreibt er den kommenden Krieg. Es heisst:

“Ich sehe ganz Europa in wütenden Flammen und das Bluten. Ich höre das Röcheln und Klagen der riesigen Schlachtfelder.

Und darnach sehe ich einen wunderbaren Mann von Norden nach Europa kommen. Er ist keine militärische Persönlichkeit, sondern ein Schriftsteller. Er lebt schon und wandelt auf der Erde. Aber er weiß noch nichts von seiner großen Aufgabe, die ihm von einer höheren und göttlichen Macht gestellt worden ist.

Er wird das wahre, universale Christentum aufstellen mit der Lehre, dass das ganze Universum und sein Gesetz von Gott sind.

Und das Gott alles ist in allem.

Über Gott und die Seele, die Unsterblichkeit wird ein neues Verstehen gebildet werden...”

### **1919-1928**

Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft. Herr Bernhardt soll in diesem Jahr in Dresden dem Auftritt eines bekannten Mediums beigewohnt haben, welches dann auf einmal ausrief: “Es befindet sich in diesem Raum eine Wesenheit, deren Kern einer flammenden Säule gleicht. Diese Persönlichkeit würde die Menschheit zu geistigem Aufstieg führen.” Er, in hinterster Reihe sitzend, hätte daraufhin gedacht: “Gott gebe, dass ich diesem Mann ein Helfer sein kann!”

### **351,21 analog dazu:**

“Durch Jesus gab es eine innige Verbindung zwischen der Gottheit und der Menschheit in dem EINEN, der einer leuchtenden Säule nie versagender Reinheit und Kraft glich, an der alles Niedere abgeleitet wurde.”

**E 192,19- (viol. zurückgezogen)**

“Ja, dann müsste doch der wirklich Suchende auf der Wacht stehen, damit er den Rechten nicht versäumt! Es darf ihm doch keine Ruhe lassen und muss zum ernstesten Prüfen alles Gebotenen anspornen, damit er dem Kommenden ohne Säumen ein Helfer werden kann und nicht statt dessen etwa ein Hemmnis auf seinem Wege! Oder gar ein Ärgernis.”

**444,8**

“Das Bringen der bis dahin noch unbekanntes Wahrheit machte ganz allein das Kommen Christi auf die Erde notwendig, nichts anderes!”

Denn ohne Gottes Willen in der Schöpfung richtig zu erkennen, vermag kein Mensch den Weg zum Aufstiege ins lichte Reich zu finden, noch viel weniger zu gehen.”

**Gralsbl. 2,22**

“Jesus, als Gottessohn, konnte seine Mission unter den Menschen nur in Fleisch und Blut durchführen. Seine innere Natur (göttlicher Ursprung) veränderte sich dabei nicht!”

**Luk. 12,49**

„Ich bin gekommen, dass ich ein Feuer anzünde auf Erden! Was wollte ich lieber, denn es brennete schon!“

**Joh. 14,28**

“Ich gehe hin und komme wieder zu Euch” \*(Taubenfeier 1931 und Karfreitag 1932)

**378,9**

“Die Mission des Menschensohnes auf der Erde ist die Fortsetzung und Vollendung und gleichzeitig eine Befestigung der Mission des Gottessohnes.”

**828,1 viol. (zu seinen Jüngern:)**

“Ihr habt es aber diesmal leichter als die Jünger Jesu; denn ich spreche nicht nur zu Euch, sondern ich schreibe alles nieder, damit nie mehr die Entstellung des Heiligen Wortes so verheerend kommen kann, wie es mit dem Hauptsächlichsten geschah, was Jesus damals sagte.

Auch ist mir diesmal viel mehr Zeit gegeben, Euch in alles einzuführen, damit Ihr genau lernen könnt, was Gottes Wille ist und was Er von Euch fordert, nachdem er alles Euch gegeben hat, was Ihr zu Euerem Sichselbstbewusstsein braucht.” \*(zurückgezogener Abschnitt, da er unerfüllbar geworden war ab 1936)

**744,3**

Mit meinen Worten führe ich zu Gott und auch zu Jesus! Doch in lebendigerer “Art, als es bisher bekannt gewesen ist.”

Über Strahlungsvorgänge und irdische Gefäße muss etwas klar sein und hierzu diene ein Abschnitt auf Seite

**821,9 (Orig.)**

“In Abdrushin war seiner Zeit zum ersten und zum zweiten Male Parzival auf Erden, während zu der Stunde der Erfüllung dann Imanuel als solcher von der Erdenhülle Parzivals Besitz ergreift, nach mühevollen Läuterungen dieser Hülle.

Erst dann kann nach und nach die ganze Kraft der Gottdreieinigkeit sich niedersenken in die Hülle, um die grösste aller göttlichen Verheissungen in Gnaden an den Menschen zu erfüllen.”

### **B 659**

“Er wartete, bis IHN der Ruf von Gott erreichte zum Beginn.

...

Die Ausstrahlungen in ihm waren dicht verhüllt, damit sie nicht zu früh die starken Auslösungen brachten, die zum Weltgericht gehören. Erst mit der Stunde, die die Weltenwende brachte, durften langsam, nach und nach, die Hüllen von ihm fallen.

Bis dahin aber konnte Er das WORT der Wahrheit noch einmal verkünden, unentstellt, wie es der Gottessohn schon brachte, damit die wirklich ernsthaft nach dem Lichte Suchenden Gelegenheit erhalten, sich bei dem Gericht zu retten. Diese ernsthaft Suchenden werden in diesem Wort der Wahrheit ihren Rettungsanker finden! Für alle anderen aber ist es nicht gegeben. Sie bleiben blind und taub dafür als ein Gesetz der unbedingten Wechselwirkung; denn sie haben Rettung nicht verdient. Sie sind ja auch im Jenseits nach dem Erdentode blind und taub, trotzdem sie leben müssen.”

### **Karfreitag**

Golgatha - Hinrichtung des Gottessohnes Jesus. Wohl jeder gottgläubige Mensch wird dieses Geschehen als die dunkelste Erdenstunde empfinden. Dadurch riss damals die Lichtverbindung.

### **Am 18. April 1923**

an Seinem Geburtstage, es war auch ein Karfreitag (!!), fand ein grosses, geistiges Geschehen statt. Am Karfreitag 1932 schrieb Er darüber Folgendes:

“Zu der gleichen Stunde vor neun Jahren kam der Gottessohn noch auf die Erde nach langer Vorbereitungen aus dem Lichte, geistig, um persönlich mir sein Amt zu übertragen für die Schöpfung, im Beisein aller Urgeschaffenen und auch im Kreise einiger dazu auserwählten Erdenmenschen.

Ein hoher Augenblick!

Dessen für Erdenmenschen ungeahnte Kraft keiner der damals Anwesenden je vergessen kann.”

Später dann, als Imanuel auf Erden verankert war, hat Er für die Jünger und Berufenen einen Vortrag geschrieben “Jesus und Imanuel”, bei welchem der I. Abschnitt als violett seiend, selbst für die Berufenen zurückgezogen worden war. Vermutlich weil für Erdenmenschen in deren stofflicher Beschränkung zu hoch und heilig seiend.

### **N 94,1 viol.**

“Die gottgewollte Vereinigung des Gottessohnes mit dem Menschensohne ist vollbracht, so wie es vorgesehen war für die Zeit des verheißenen Gerichtes, vor dem der Gottessohn im Menschensohne wiederkommt in einem Erdenkörper.

Da ist es angebracht, dass ich nun heute nochmals Euch, ihr Jünger, eine weitere Verkündung gebe, auf dass Ihr dieser großen Tatsache bewusst im Erdenwirken dienen könnt.”

Darauf folgt der Vortrag: “Jesus und Imanuel” \*(Nach dieser Amtseinssetzung hörte Abdrushin mit seinen bisherigen, erfolgreichen schriftstellerischen Arbeiten sofort auf und begann mit der Wahrheitsverkündung aus dem Lichte.)

Siehe auch Joh. 14,3,18,26

1923 kamen seine Arbeiten öffentlich heraus in den “Gralsblättern”. Gleichzeitig begann er auch mit öffentlichen Vorträgen in den größeren Städten Deutschlands.

Parallel dazu begann auch Hitler im selben Jahr seine öffentl. Vorträge zu halten. Dieser war der irdische Gegenspieler zu dem geistigen Führer. Und wie die Zukunft lehrte, kostete das später sehr viel Blut.

1926 kamen die ersten 43 Vorträge in Buchform heraus unter dem Titel: „Im Lichte der Wahrheit, Neue Gralsbotschaft von Abdruschin.”

Diese kleine Botschaft hatte Er “das Gerippe” genannt, wo schon die Schöpfungsgesetze, die Aufgaben des Menschen und alle wichtigsten Dinge bereits enthalten waren.

“Dann würden die Menschen wissen, dass gerade ihr Erleben da, wohin sie geboren und wo sie ihr Leben erfüllen sollten, gerade zu ihrem Glücke sei, geboten zur Ablösung alter Schuld und zur Reife für ihren Aufstieg.

...

Wenn die Menschen die Gralsbotschaft annehmen und sich ändern, dann würde sich auch das Gericht ganz anders auslösen.”

1927 wurden die regelmässig erscheinenden Gralsblätter abgelöst durch ein Heft mit dem Titel “Der Ruf”.

#### 157,40

“Der Ruf ging aus. Wohin er traf, brachte er Unruhe, Zersplitterung. Doch an den Stellen, wo er ernst erwartet wurde \*(an die 144‘000), Frieden und Glückseligkeit.”

#### 450,59

“Es werden sich wohl auch noch Menschen finden, die an Hand der so gezeigten Richtung freudig mithelfen können an dem grossen Werk der Aufklärung.”

#### F 108,1

“Die Botschaft gilt, wie auch einst die Botschaft Christi, für alle Menschengeister, die sich dafür öffnen.

Die nun durch die vielfachen Entstellungen der JESU-Botschaft erforderliche Neue Gralsbotschaft durch den Menschensohn, wendet sich an alle Menschen, gleichgiltig welcher Nation und Religion, in denen der Wunsch nach Hohem, Reinen besteht.

Mein Wort ist unkonfessionell. Es kann von jeder Konfession als eigen aufgenommen werden.”

### **443,28**

“Das Sachliche der Gottesbotschaft Christi trat bei der späteren Religion weit in den Hintergrund vor dem Kult des Persönlichen des Wahrheitsbringers, den Jesus niemals wollte.

Aus diesem Grunde zeigen sich nun Fehler in dem Christentume, die zu der Gefahr eines Zusammenbruches führen, wenn nicht rechtzeitig die Irrtümer erkannt und unter offenem Bekennen mutvoll abgeändert werden.”

### **1. Gebot:**

“Ich bin der Herr, Dein Gott! Du sollst nicht andere Götter haben neben mir!”

### **Joh.5,41**

“Ich nehme nicht Ehre von den Menschen”

### **Abdrushin:**

„Ich wollte nie verehrt werden! Das tun nur Schmeichler und Schmuser. Es ist falsch! Sachlichkeit ist das Wahre!”

### **F 142,5**

“Wer ehrlich nach der Wahrheit sucht, muss sich innerlich erst einmal völlig reinigen, d.h. leer machen von allem bisher Gelehrten und Gewesenen, es vollkommen beiseite schieben, auch jegliche Personen ausschalten, und dann still in sich das WORT durchempfinden, wie ein Kind, das vor etwas Neues steht.”

### **1928**

Übersiedlung der Familie Bernhardt auf den Vomperberg / Tirol.

### **1929**

PARZIVAL verankert sich im Erdenkörper von Abdrushin (821,1-12)

### **Geheimnisse des Gotteswirkens:**

“Nach der gescheiterten Mission JESU zog sich das Licht zurück und überliess die Erdenmenschheit ihrem selbstgewollten Schicksal.

Erst das Wiederkommen Parzivals als Abdrushin knüpfte von neuem eine Lichtbahn an, damit die Erde nicht verloren gehen muss in dem Gericht.

Die Zeit der Erfüllungen für das irdische Werk war gekommen.”

Jetzt sollte ich erwähnen, dass der Herr sich vorläufig an zwei Menschengruppen adressierte:

- *Menschengruppe 1:* vorgeburtlich Auserwählte und
- *Menschengruppe 2:* schon geistig reifere Menschen.

*Menschengruppe 1: \*(diesen Menschengestirnen ist vorgeburtlich schon die Erkenntnis um die Aufgabe des Menschensohnes aufgeprägt)*

### **Gralsbl. 6,38**

“Der Ruf für den Gralsdienst ist nicht irdisch. Vorgeburtlich erkoren, spürt er ihn in sich selbst zu rechter Stunde, in der er auch die entsprechend für ihn notwendige Reife durch sein bisheriges Erleben erhalten haben muss. Wo er auch ist, gleichviel in welchem Lande, in welchem Erdenteil, er wird Gelegenheit erhalten, sich nähern zu können.

Freiwillig muss es dann geschehen, aus eigenem, innerem Verlangen, ohne jede Beeinflussung, sonst hat es für ihn keinen Wert. Wenn er nicht selbst erst darum bittet, würde ihm nie etwas gesagt werden. Bei allem zählt nur geistiger Wert, geistige Beurteilung aller Dinge, (die den jetzigen irdischen Begriffen oft sehr entgegenstehen, also auch kaum von solchen Menschen verstanden werden können, die mit irdischen Anschauungen allzu sehr behaftet sind.)”

### **152,17**

“So wurden die Berufenen gebildet, welche sich dem Gottgesandten später zur Verfügung halten sollten, wenn dessen Stunde zur Erfüllung auf der Erde kam. Mit Sorgfalt wurden sie für diese Aufgabe entwickelt und zu rechter Zeit auf Erden inkarniert, damit sie fertig sein konnten, sobald der Ruf an sie erging, auf den zu lauschen ihre erste Pflichterfüllung blieb.

Pünktlich kamen sie mit dem Gesandten in Berührung, durch sein Wort, dann auch persönlich, und viele davon ahnten wohl den Ruf, empfanden Ungewohntes in der Seele, doch sie hatten sich in ihrem Erdenlaufe unterdessen von rein Irdischem und zum Teil sogar von dem Dunkel so umstricken lassen, dass sie nicht die Kraft aufbringen konnten, sich zum wahren Dienst zu überwinden, um dessentwillen sie für diese grosse Zeit zur Erde durften.”

### **156,6**

“Einzelne, nur Wenige zeigten sich so, dass sie ihre Aufgabe hineinzuwachsen fähig wurden.

...

Vor dieser letzten Tatsache stand Er verständnislos; denn Er fand für das Versagen keinerlei Entschuldigung. Der Fremdling sah die Berufenen nur als Freunde an, die überhaupt nicht anders denken, empfinden und handeln konnten, als in unerschütterlicher Treue.”

### **Joh. 15,14**

“Ihr seid meine Freunde, wenn Ihr tut, was ich Euch gebiete. Ich nenne Euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht was sein Herr tut. Euch aber habe ich “Freunde” genannt; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, das habe ich Euch kundgetan”

*Menschengruppe 2:*

### **F 124 (+ Gralsblätter 4 und 6)**

“Dann sind noch die Anhänger der Gralsbotschaft, die in vielen Ländern zerstreut wohnen, aber doch im Geiste mit dem Führer der Gralslehre vereinigt sind.

Der Anhänger steht nicht auch gleichzeitig im Gralsdienste; denn er zieht lediglich für sich persönlich Nutzenwendungen aus der Botschaft. Er soll die Gralslehre prüfen, darüber nachdenken und sehen, ob er mit seinem inneren Empfinden die Wahrheit darin sehen kann oder nicht. Er soll den Weg zum Licht finden, um aufsteigen zu können. Das ist schon die ersehnte Seligkeit, das Höchste, wonach der wirklich gute Mensch trachten kann. Es ist die



Krone des menschlichen Lebens. Dadurch kommt er in das Reich Gottes, ohne von einem Gralsdienste sprechen zu können.

Diejenigen, die das WORT GOTTES wirklich ernsthaft suchen, werden finden, was und wer darin zu ihnen spricht.”

#### **496,9**

“Es kommt mit dem Gesandten Gottes ein Strahl göttlichen Lichtes unverändert in die Schöpfung, damit auch hier zur Erde. Göttliches Licht erstarkt und hebt das Gute, also alles irdisch Violette, während das irdisch-trübe Gelb davon zersetzt und vernichtet wird.”

#### **485,43**

“Es geschieht einfach auf Grund des Strahlengesetzes, das sich als Folge der Gottkraft-Ausstrahlung bilden musste; denn alles, was sich recht bewegt im Denken und im Tun, strahlt in der Grobstofflichkeit violette Farbe aus. Aber was Dunkel ist, vom Übel, oder darnach strebt, sei es im Denken oder dem Verlangen, hat trübes gelb. Diese zwei Farben sind nun grundlegend für das Gericht.”

#### **4. Sch. 3**

“Ein großer Teil der Menschheit wird vorübergehend hellsehend werden. Man wird bei seinen Mitmenschen nicht das Violett oder Gelb sehen, aber man wird wissen, wer hell oder dunkel ist.”

#### **N 295, violett (- zurückgezogen, weil für die Allgemeinheit nicht aufnehmbar)**

“ICH und das WORT sind eins! Wer also mein Wort kennt, der kennt auch mich! Ein körperliches Sehen ist dabei nicht notwendig; denn er hat dadurch geistige Verbindung mit mir erhalten, gleichviel, ob ihm das bewusst ist oder nicht. Der Mensch, der mein Wort aufgenommen hat, der hat damit auch mich aufgenommen, ist mit mir verbunden. Wer aber solcherart mit mir verbunden ist, der kann nicht weggezogen werden von dem Dunkel.”

#### **Gebet des Herrn (Taubenfeier 1935)**

“Vater! Hilf‘ denen, die ich gerufen habe \*(Menschengruppe 1)

und hilf‘ denen, die sich mühen! \*(Menschengruppe 2)

Lass‘ sie nicht wieder im Dunkel versinken,

Lass‘ das große Opfer nicht umsonst gewesen sein!

Amen!”.

Denken wir an die drei Hauptaufgaben PARZIVAL'S auf Erden (und in der Nachschöpfung)

- Engster Zusammenhang mit der Mission von JESU und dessen Vollendung der Wahrheitskündigung.
- Hauptaufgabe: Auslösung des Weltgerichtes durch göttliche Lichtkraft, was Reinigung der Nachschöpfung bedeutet und Fesselung Luzifers für 1'000 Jahre.
- Die Aufrichtung des 1'000jährigen Friedens- und Schulungsreiches als irdisches Werk unter der persönlichen Führung des Menschensohnes.

Offenbarung des Johannes, 20. Kapitel durchlesen!

### **Taubenfeier 1929**

“Wo sind sie alle, welche in Erfüllung ihres Wunsches noch als Menschen in der Grobstofflichkeit wallen dürfen zu der eigenen Entwicklung?

Wie danken sie für diese Gnade weiterer Gewährung ihres Seins?

Wer unter dieser Schar auf Erden von den Tausenden, Millionen, Milliarden entspricht den Pflichten, diese ernste Stunde zu erkennen?

...

Mit wenigen Getreuen stehe ich allein in dieser Heiligen Stunde, schmerzerfüllt, und schmerzerfüllt wird es vom Lichte aus geschaut.

...

Mein Tag ist gekommen! \*(es war die erste Feier auf dem Berg und von göttlicher Kraft geführt)

...

Verloren sind die Menschen, die auf Katastrophen warteten, um darin erst die Wahrheit meines Wortes zu erkennen. Denkt an das Christuswort über die törichten und klugen Jungfrauen als Prophezeiung. Der Bräutigam verzog. Er kam nicht zu der Stunde, da man ihn erwartet hatte. Dadurch schieden unterdessen die Törichten aus.

...

Mein Weg ist der ununterbrochener Erfüllungen!

Ich weiche nicht um Haaresbreite um der Menschheit willen davon ab.

Darum wachet Ihr! Das Ihr es nicht versäumt!

Wohl allen denen, die in reinster Demut nahen, denn diese sind dabei mit Licht umgeben, wie es seit der Zeit des Gottessohnes den Menschen gegenüber nicht mehr möglich war.”

### **21. Juli 1929 = Der Tag der Weltenwende**

Es war der Ruf von oben, mit seiner irdischen Aufgabe nun zu beginnen!

Es war die Stunde, wo der Gottessohn neu und fordernd als Retter in die Schöpfung trat. \*(Parzivals zweite Verankerung auf Erden!)

### **Joh. 16, 11**

“Und wenn jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird Er die Welt überführen in bezug auf das, was recht ist, und in bezug auf das Gericht, insofern der Frust dieser Welt gerichtet ist.”

Schon in diesem Sommer hatte Parzival die Aufgabe erfüllt, Luzifer für 1'000 Jahre ausserhalb der Schöpfung in einer Burg zu fesseln.

Bedeutung der Weltenwende:

- Der Gotteswille selbst trat in die Nachschöpfung durch Fleischwerdung, wie es gesetzesprechend auch bei Jesus der Fall war.
- Fesselung Luzifers für 1'000 Jahre
- Aufrichtung eines 1'000 jährigen Friedensreiches (auch auf Erden)

### **E 149,1**

“... das große Friedensreich der 1'000 Jahre, das nur von Gott allein geschaffen werden kann, niemals von Menschenart, auch wenn sich mancher Mensch dazu berufen fühlen sollte.”

Nach der Bildersprache in Joh. Off. 7,4 und 14,1-3 sind dem Menschensohne auf Erden 144'000 Auserwählte zur Mitarbeit an diesem großen Aufklärungswerk ausgesucht worden.

### **467,1**

“Damit entstand die Zeit, in der als Notakt ein starker Gottgesandter in Jesus von Nazareth inkarniert werden musste, um eine Botschaft aus dem Göttlichen zur Aufklärung der dazu noch nicht reifen Menschheit hilfreich zu gewahren, damit sich Suchende in ihrer Unreife vorläufig wenigstens im Glauben daran halten konnten.”

### **V.J. 353,11 analog:**

Jesus: “Ich kam nur, um Euch zu sagen, dass der Menschensohn kommen wird, damit Ihr nicht den Mut verliert!”

### **N 109,2 viol. (für die Allgemeinheit zurückgezogen)**

“Mit diesem Erdenmenschwerden des Menschensohnes trat Er und steht gleichzeitig in allen Schöpfungsarten selbst.

Und dadurch kommen alle Dinge dieser Schöpfung mit IHM unmittelbar in nähere Beziehung. Er hat die Strahlungen damit auch in die feinstofflichen und grobstofflichen Ebenen getragen, damit sich alles daran richte.” \*(der Widerstand gegen diese Strahlung lässt dann violett oder gelb weiter strahlen)

Deshalb des Herrn Aussage:

„Ich bin in der ganzen Schöpfung!“

### **818,34 viol. (zurückgezogen für die Allgemeinheit)**

„Ich sehe alles gleichzeitig im Wissen.

...

Es geschieht alles gleichzeitig in mir, und ich gebe Euch dann das für Euch unübersehbare und auch unerfassliche Geschehen, in dem Vergangenheit und Zukunft sich in Gegenwart vollziehen, ein Vorgang, dessen Art ein Menschengest überhaupt nicht zu denken fähig ist!”

\*(analog wie bei Jesus)

### **23. August 1929**

Erste Jüngerweihe!

“Lasst Euch durch nichts ablenken! Jetzt gilt es: Dunkel oder Licht!

Es ist Bestimmung Gottes, dass Ihr einen Ring um mich zu bilden habt, der Schutz bedeutet im grobstofflichen Erdensein. Die Reinheit Eurer Liebe und der Treue muss einem Wall von Feuer gleichen, der dauernd unverändert seine Flammengarben steigen lässt bis zu den Thronstufen GOTTES, meines Vaters!

...

Ihr sollt nun meine Jünger sein! Auf Euch will ich aufbauen jenes viel ersehnte Reich, das Tausendjährige! Kommt und folget mir!”

### **Matt.4,19**

“Folget mir nach; ich will Euch zu Menschenfischern machen!”

### **8. September 1929**

Bei der Einweihung eines kleinen Holzhauses als Andachtsraum sprach Er:

“So mancher unter Euch hat wohl erwartet, dass ich dieser Halle eine Weihe gebe. Doch dem ist nicht so! An Euch liegt es, den Raum zu weihen: Ihr sollt, sobald Ihr hier zusammen seid durch Reinheit Eurer Gedanken gemeinsam eine Weihe schaffen, die den Holzbau adelt.

Durch Euch können die Wände zu geistigen Mauern werden, die emporstrebend sich hoch zu einem Dome wölben, an dem Gott Wohlgefallen hat. Ein Dom, der leuchtend Geisteskraft hinaus ins Dunkel sendet, den darin Ringenden zur Hilfe!

Was nützt es, wenn nach bisherigem Brauch ein Raum oder ein Haus geweiht wird, worin später Menschen wirken und sich versammeln, deren Denken und Empfinden rein mechanisch ist, weitab von jeder Andacht oder einem Tun. Der Segen Gottes würde niemals darauf ruhen trotz der Weihe!

Es lässt sich ja mit IHM kein Handel treiben; denn er will erworben sein!

Nur in der Arbeit in und um Euch kann auch Gottes Segen fließen. Wenn Ihr darin nicht müßig seid, so wird die Halle hier in Zukunft viele kranke Seelen befreit jauchzen sehen. Und dieses Jauchzen dringt in frohen Dank empor und fällt dann wechselwirkend reich auf Euch und Euer Tun zurück.

Dessen seid eingedenk und gebt Euch selbst im Stillen das Gelöbnis, diesen Raum nie zu entweihen! Werdet wach im Geist und stark, dann ist auch Gottes Kraft und Segen immer fühlbar unter Euch!

Das wünsche ich Euch allen!”

### **V. Das Kreuz des Heiligen Grales.**

“Auf Euch nun, diesen kleinen Anfangskreis auf Erden, legt sich nun eine hohe Pflicht. Ihr müsst auch darin leuchtend Vorbild werden für das neue Reich!

Lebet jetzt schon den Gesetzen, zeigt in Erfüllung Überzeugung Eures Willens, damit die Menschen, wenn sie hilfessuchend diesen Berg erklimmen, durch Eure Art, durch Euer Wesen

schon als selbstverständlich diese Grundbestimmungen erfassen und hinaustragen in alle Welt.

Ihr macht es ihnen leicht durch das lebende Beispiel, öffnet damit ihre Seelen.”

Am 29. Dezember 1929  
erfolgte die Verkündung des Menschensohnes.

“ICH BIN’S, DER MENSCHENSOHN!”

Parzival im Lichtstrahl Imanuels!

Er trägt die hohen Zeichen seiner Sendung: die Taube als die lebendige Kraft und das Kreuz, die lebendige Wahrheit.

L. Siffrid schrieb darüber: Es ist der Strom des lebendigen Wassers, wovon Johannes der Täufer spricht, die ewig nie versiegenden Kräfte des Heiligen Grales, welche sich in Form des Kreuzes in die ganze Schöpfung ergossen und sie auf diese Weise tragen.

Der Bethlehemstern ist am 29. Dezember 1929, am Tage der Verkündung des Menschensohnes vom Reingeistigen abgesandt worden.

Parzival begann seinen Feiervortrag mit den Worten:

“Es ruft die Säumigen der Gral, dass sie erwachen!  
Denn es ist für sie die letzte Stunde!

...

Gesunken seid Ihr, tief und immer tiefer. Wäre es Euch besser noch ergangen, so hättet Ihr noch weniger an Gott gedacht! Macht Euch darin nichts vor! Betrügt Euch nur nicht selbst!

Nehmt alle Kraft zusammen, um eingedenk zu sein, dass Ihr die Zeit auf Erden miterleben dürft, die Gott verheissen hat als die Zeit des Gerichts!

Mit mir kommt die Kraft des Geistes!

Sie bringt Schutz und Kraft denen, welche demütig darnach verlangen, aber unausbleiblich Gericht für alle, welche Stumpfheit oder Falschheit in sich tragen.”

### **Joh, 7,38**

“Wer an mich glaubt, aus dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen!”

### **L. Siffrid (Zahlenbüchlein S.43)**

“Die Allweisheit Gottes besteht gerade darin, dass uns niemand, auch der Menschensohn nicht helfen kann. Er ruft uns zu:

„Der Mensch muss zur Erkenntnis kommen, der Heiland wartet seiner, doch Er holt ihn nicht!”

Jeder bekommt soviel Hilfe und Kraft, als er durch seine Einstellung, durch das Gesetz der Anziehung der Gleichart, verdient.”

Überdenken wir noch einmal:

### **821,1-**

“PARZIVAL ist das Heilige Gefäss, in dem Imanuel verankert ist und daraus wirkt.”

### **Geheimnisse des Gotteswirkens: S.30**

“Und PARZIVAL bahnte den Weg für das Herabsteigen Imanuels, des Menschensohnes zum Gericht, und zu dem Aufbau des Gottesreiches hier auf Erden. Imanuel nahm die jetzige Erdenhülle Parzivals gereinigt und durchglühet in Besitz und wird erfüllen, was verheissen ist seit langem.” \*(Alle Briefe, die ich vom Herrn finden durfte, waren unterschrieben entweder mit “Abdruschin” oder “Immanuel”, je nach entsprechender Zeitepoche – Wir müssen unterscheiden bei diesem Erdenwallen zwischen einer “Aufbau-“ und einer “Absturz-Epoche”.)

### **1930**

**Taubenfeier 1930** \*( erste Apostelweihe, als Vorbereitung des Lichtschutzes für die kommende Verankerung der LILIE aus der Burg in ein menschegeistiges Gefäss)

“...

Ihr aber möget erleuchtet sein, um endlich ahnend das zu fassen, was alles bisher schon geschah, in welchem grossen Zeitabschnitt ihr steht und was noch vor Euch liegt bis zur Erfüllung meines Wirkens auf der Erde.

...

Ich sprach stets für die ganze Schöpfung!

Meine Sendung trifft die Welt! Nicht nur das Stäubchen darin, das Ihr Erde nennt!

Und diese Welt ist schon gereinigt - bis auf Euren Teil!

Ihr aber nehmt es als zu Euch gesprochen auf! Und dachtet Euch anmassend, wie so oft, als Mittelpunkt dieses gewaltigen, für Euch unfassbaren Geschehens.

...

Hoch oben in der lichten Burg, die auch den Tempel des Heiligen Grales birgt, öffnen sich jetzt zum ersten Male wieder alle Tore weit, um Gottes Segen ausgehen zu lassen in die Welten, welche schon gereinigt sind.” \*(und bei welchen der Aufbau des 1'000 j. Reiches bereits erfolgte) \*\* (Jesus hatte damals das erste Mal das Tor nach oben geöffnet)

### **Lilienfeier 1930**

7. September 1930: Der Strahl der Reinheit aus dem Licht wird nun für die Erdenweiblichkeit unmittelbar erreichbar, zur schnelleren Reinigung der Nachschöpfung.

“Das letzte Glied wird damit erfüllet im Ring der Geschehen zur Vorbereitung für die Reinigung, den Aufbau und den Aufstieg in der Stofflichkeit.”

### 835,22

“Die Weiblichkeit in der Schöpfung hat als solche nur mit Irmgard zu tun. Und diese kam zur Gralsburg in die Urschöpfung aus der göttlichen Ebene herab und stieg dort nur in ein urgeistiges Gefäss, das für sie schon bereitet war.”

### 835,27

“Die Dreiheit der Wesenlosigkeit Imanuels in der Schöpfung ist:

Maria - Parzival - Irmgard.

Immanuel wirkt in letzter heiligster Erfüllung in der Schöpfung in dieser Dreiheit, und verbleibt trotzdem in der Gottdreieinigkeit als der Heilige Gotteswille.”

### Weihnachten

“Das WORT, das ich Euch gebe, ist lebendig!

Es eilt von hier hinaus in alle Welten, sobald es von mir ausgesprochen ist, formgewinnend, brechend jeden Widerstand, umbildend und neu auferweckend, bauend das Reich Gottes in der ganzen Schöpfung!”

### 1931

Die zweite Gralsbotschaft erscheint nun in Grossformat.

Darin sind nun 91 Vorträge enthalten, zusätzlich ein Anhang mit den 10 Geboten, und einem Schlussvortrag “Das Leben”.

Als Motto ist vorangesetzt:

“Wer sich nicht müht, das Wort des Herrn auch richtig zu erfassen, macht sich schuldig!”

### Joh, 12,48

“Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, hat seinen Richter, das WORT, das ich geredet habe, das wird ihn richten am jüngsten Tage!”

### 411,35

“Durch das Nichtwissenwollen bürden sich die Menschen eine grosse Schuld auf.”

### Aussage des Herrn in 1935:

“Auch das Nichtbeachten des Heiligen Wortes ist ein Handeln.”

Aussage über die Botschaft vom Herrn:

### 400,5

“Es werden am Anfang erst einmal die stärksten Grundfesten erklärt, bevor alle Feinheiten berührt werden.”

### Schw.ber. 6

“Der grosse Rahmen der Botschaft würde nach und nach in zehn Nachklänge-Bänden mit Einzelheiten ausgefüllt.”

### **W 3.. 2)4**

“Was ich noch gar nicht erzählt habe, dass ich zuerst den Grund in der Botschaft setzen musste.”

“Erst in den späteren Bänden wären dann die Erweiterungen gekommen, wie herrlich alles ist, wovon sich der Mensch keine Vorstellung machen kann.”

“Ich habe geglaubt, die Menschheit würde jubeln, als ich ihr die Botschaft brachte.”

“Die Botschaft ist der Ausweis”.

“Wenn der Mensch den Weg weiss und ihn geht, dann hat er keine Wünsche mehr, dann ist er glücklich!”

“Noch nie ist von den Menschen so viel gefordert worden wie in der Botschaft.”

„Die Botschaft ist ein Schatz, sie ist der Schatz!”

### **V.Tr. 13**

“Es ist eine Gnade, dass ich Euch geloockert habe von dem Umschlingen des Dunkels!”

### **Taubenfeier 1931**

“...“

Dazu geht nun auch vor sich das Letzte, Grosse, nur für Eingeweihte fassbare Geschehen:

Es erfüllt sich das Mysterium der Wiederkunft des Gottessohnes Jesus zu dem Weltgericht! In Wirklichkeit!

Christus Jesus kommt zur Zeit des Endgerichtes wieder in dem Menschensohn Imanuel. Er ist mit IHM vereint während des Gerichtes auch in dem grobstofflichen Körper hier auf Erden.

Es ist also der Gottessohne im Menschensohn!

Damit erfüllt sich auch jedes Wort der göttlichen Verheissung: Der Menschensohn bringt das Gericht, doch ist dabei der Gottessohn in ihm!

Nie wird ein Menschengestalt den Vorgang fassen können! Er wird aber die Tatsache empfinden!”

### **Weihnachten 1931**

“...“

Ihr wart schon immer abgetrennt von Gott, seit jenem Tag, an welchem der geweihte Vorhang vor dem Allerheiligsten zerriss! Ihr solltet Allerheiligstes von dieser Stunde an nicht mehr auf Erden hier besitzen. Verwirrt, vereinsamt wurdet Ihr vom gleichen Augenblick an. Es gab keine Verbindung mehr für Euch mit Gott!

Die Menschheit hatte sie zerrissen mit dieser Kreuzigung und den alten Bund zertrümmert.



Das WORT allein blieb Euch zurück als Seil zu einer Rettung für den Einzelnen, wenn dieser mühsam es erklimmen wollte, um nach lichten Höhen zu gelangen. Nur wenigen ist es gelungen, unter grosser Anstrengung.

...

Die Menschheit aber hat in der Verblendung diese Kluft immer noch mehr erweitert.

...

Und in dem grossen Durcheinander in der ganzen Schöpfung eine starke Brücke mit zu bilden, die die Erde hält, sind viele von Euch für die Zeit auf Erden jetzt in der Erfüllung der eigenen Bitten inkarniert.

Denket deshalb daran, Ihr haltet mit die Erde, dass sie nicht vergeht! Durch Euer reinstes Wollen bleibt Millionen Menschen die Gelegenheit, noch eine Zeit zu reifen und dann noch einzugehen in das Gottesreich, welches ihnen bereits verloren war. Nehmt es deshalb nicht allzu leicht!"

## **1932**

### **Karfreitag 1932**

"Zu der gleichen Stunde vor 9 Jahren \*(18. April 1923 = Geburtstag) kam der Gottessohn noch einmal auf die Erde, nach langer Vorbereitung aus dem Licht, geistig, um persönlich mir mein Amt zu übertragen für die Schöpfung, im Kreise aller Urgeschaffenen und auch im Kreise einiger dazu auserwählten Erdenmenschen! Ein hoher Augenblick! Dessen für Erdenmenschen ungewohnte Kraft keiner der damals Anwesenden je vergessen kann!

...

Es wird nun auch in mir für die Erfüllung langsam eine Brücke abgebrochen, die mich mit Euch und mit der Erdenmenschheit eng verband.

Das Erdenmenschengeistige in mir wird aufgelöst nun von dem Licht! Damit hört für mich auch das erdenmenschliche Empfinden auf. Doch wohlgemerkt: Nicht das Verstehen! Denn der Verstand ist als Produkt des Erdenkörpers, des Gehirns, auch an dieses eng gebunden, so dass mir das bisher Gelernte, also das Verstehen der menschlichen Handlungen verbleibt, weil auch der Erdenkörper mir noch weiterhin belassen bleibt zur irdischen Erfüllung!

Nur das Erdenmenschen-Geistige, das bisher diesen grobstofflichen Körper für die Erdenaufgabe entwickeln musste und den Erdennamen "Bernhardt" trug, wird nun beim Einströmen göttlichen Weisslichtes in diesen Erdenkörper aufgelöst in Auswirkung des Schöpfungsgesetzes, das ich Euch im Vortrag "Leben" schon erklärte.

Die Brücke, welche mir zur Erdenmenschheit und zur Menschheit in der ganzen Nachschöpfung dann fehlt, müsst Ihr ersetzen, Ritter, Apostel, Jünger! Ihr stehet dann vermittelnd zwischen mir und aller Menschheit!"

### **Ostern 1932**

"Sprengt den Ring, der Euch von Euren Nebenmenschen trennen will, Ihr seid mit diesen allen nunmehr wieder eng verbunden! Damit Ihr Anker, Rettungsanker werden könnt für die,

so an Euch glauben. So lege ich die Erdenmenschheit nun zum Teil in Eure Hand! Führt sie durch Euer Denken, Wollen, Handeln zu dem Licht!

Ich gab Euch, was Ihr dazu braucht! Und einstens werde ich die Menschheit von Euch fordern! Ihr habt mir Rechenschaft darüber abzugeben; denn wie Ihr seid in der Zukunft, so wird sich die Menschheit darnach bilden.

Nun wirkt und lebt, erwacht zum Leben in dem Leid der Nebenmenschen, dass Ihr durchglüht werden könntet von wahrer Liebe und Barmherzigkeit, die Ihr zu Eurer Erfüllung nicht entbehren dürft.

Hört meinen Osterruf, den ich Euch gebe: “Werdet in Euch lebendig, denn ich komme bald!”  
\*(Siehe auch Joh. Off., 22,12)

Über die Gedanken

“Euere Gedanken sind die Hauptsache! Seid wachsam!

Wachsam könnt Ihr nur sein, wenn Euere Gedanken unbeeinflusst bei der Sache sind, um derentwillen Ihr hier auf dem Berge weilt!

Ohne dazugehörige Gedanken gibt es keine Wachsamkeit im Menschengeste!

Euere Gedanken sind jetzt die grosse Macht, mit der Ihr alles wirken müsst. Licht soll nun werden in der Schöpfung ohne Aufenthalt.

Zu lange hat sich schon das Dunkel darauf halten können.

Ihr tragt die Verantwortung für das Gelingen in der groben Stofflichkeit, weil Euch dazu die Kraft gegeben war durch mich nach Euerem Gelöbniß.”

### **Weihnachten 1932**

“Bedenkt in Zukunft eines: Meine Wege sind nicht Eure Wege!

Darum seid wachsam! Achtet immer Eurer Wege, die ich in der Botschaft niederlegte. Ein Jeglicher achte sorgsam des seinen!”

(Hos.11,9: “Ich bin Gott und nicht ein Mensch!”)

### **V.J. 308,30**

Jesus zu Johannes:

“Es ist Euch unmöglich, mich zu verstehen!

Meine Wege sind nicht Eure Wege!

Aber das, was ich den Menschen bringe, das WORT, das den Menschen von Gott gegeben ward, das sollt Ihr verstehen! Das müsst Ihr lernen, sonst droht Euch sicherer Tod!”

### **V.J. 311,10**

Jesus:

“Ich bin Mensch und doch kein Mensch!

...

Ihr müsst Euch daran gewöhnen, mich nicht immerfort in eure eigenen Begriffen zu verweben; denn ich sagte schon einmal:

Ich bin von anderer Art. Meine Wege sind nicht Eure Wege!

Sucht das zu begreifen! Ich werde niemals ein wirklicher Bekannter von Euch sein. Nur meine Erdenhülle, die ich noch als Mantel in der Grobstofflichkeit brauche, ist den gleichen Erdgesetzen unterworfen wie die Euren. Darin allein ist Ähnlichkeit mit Euch vorhanden, sonst in nichts. Ich war und bleibe stets ein Fremdling!”

Abschiedsfeier von der Welt:

“Ich sagte schon einmal:

Mein Weg ist nicht der Eure!

Das werden Menschen in dem ganzen Umfange aber wahrscheinlich erst verstehen, wenn ich nicht mehr auf der Erde weile. Zu weit seid Ihr heute noch davon entfernt.”

#### **Rufheft 441:**

“Der Mensch will unter keinen Umständen zugeben, dass es etwas gibt, das nicht von unten nach oben zu sich entwickelt hat, sondern von oben kommt, aus einer Höhe, die der Mensch nicht nur nie erreichen kann, sondern nicht einmal zu begreifen vermag.”

#### **V.B. Gottgericht, 3,9**

“Mein Blick geht nicht dem euren gleich von dieser Erde aus, sondern ich schaue von dem Lichte aus zu Euch!

Nehmt alles, was ich sage, als Gottgeschenk, dann wird Euch Freude blühen und Glück...”

#### **1933**

Am 1.1.1933 übernahm Hitler als deutscher Kanzler die Macht in Deutschland

#### **Februar 1933**

V. “Strebet nach Überzeugung”

“Aus dem Wissen der Träger des Gralskreuzes soll eine Kraftwelle sich heben und sich über alle Menschheit auf der Erde ergiessen! In unaufhaltsamer Gewalt muss diese Welle alle Schlacken mit sich reißen, die dem Menschen das Erwachen zur Erkenntnis noch verhindern.

...

Erwacht zu neuer Art, lasst Altgewohntes und Gelerntes fallen. Werdet zuerst neu vor der Welt, auch in dem alltäglichen Denken und Tun! Nichts ist, was nicht neu werden müsste.

\*(Joh.Off. 21,5)

Das rief ich schon hundertfältig zu! Es muss bei Euch der Anfang sein! Ohne einen Anfang gibt es keinen Fortgang!

Wenn Ihr versaget, stürzt die Welt!”

### **826,5-**

“Ihr kleine Schar, seid nun der Sauerteig, den ich bereitet habe für die Menschheit, der alles nun durchdringen soll und fördern, der die geistige Bewegung in die schwerfälligen Massen bringt, damit sie nicht nutzlos in sich zusammensinken und verderben müssen.”

### **Luk. 13,20**

“Womit soll ich das Reich Gottes vergleichen ?

Es ist gleich einem Sauerteig...”

### **Mai 1933**

“...

Ihr wartet auf Geschehen! Geschehen, die aber durch andere als durch Euch ausgelöst werden sollen.

Seid Ihr aber nicht in Euch reif geworden durch fleissiges Arbeiten an Euch und in Euch selbst, so stürzt Ihr mit den Erdgeschehen unerbittlich; denn Euch fehlt dann der notwendige Halt, den Ihr nur jetzt erwerben könnt.

...

Der Gedanke, hier auf Erden als ein Mensch nur Irdisches zu wollen, ist geradezu entsetzlich! Er ist entwürdigend, herabdrückend für jeden Menschen, der den Geist in sich noch nicht vollkommen knebelte und band. Es ist nichts anderes, als nur das Leben eines Tieres.

Der ganze Sinn wurde gerichtet nur auf Übung für den irdischen Erwerb. Das geistige Leben aber, das Gemüt, blieb leer!

Dazu fehlte es Euch an Zeit und auch an Interesse!

...

Wäret Ihr stark genug im Geiste und auch rege, so könntet Ihr getrost Annehmlichkeiten aller Art unbeschädigt voll geniessen, denn Ihr würdet dabei noch trotzdem alles erfüllen, was in der Schöpfung von Euch als Menschen zu erfüllen ist.

Wenn Ihr dem Erdenstreben endlich eine neue Richtung gebt, dann werdet ihr erst sehen, was Geniessenkönnen in sich trägt, werdet den wahren Genuss erst kennen lernen.

Wie jeder echte Künstler seine Freude in dem Schaffen selbst nur hat, nicht etwa später an der Schönheit seines Werkes, so muss es Euch ergehen, wenn Ihr wertvoll in der Schöpfung werden wollt.”

### **1934**

#### **486.8-**

“Es kommt mit dem Gesandten Gottes ein Strahl göttlichen Lichtes unverändert in die Schöpfung, damit auch hier zur Erde.

Göttliches Licht erstarkt und hebt das Gute, also alles irdisch Violette, während das irdisch-trübe Gelb davon zersetzt und vernichtet wird.”

#### **Pfingsten 1934**

Am Tag der nächsten hohen Feier wird das UR-Licht GOTTES machtvoll auf die “Erde strömen, so stark und rein, wie es bisher noch nie gewesen ist.

...

Ich erfülle die Gesetze der Gottgerechtigkeit! Erfülle Dinge, deren Anfänge sehr oft Jahrtausende zurückliegen.

...

Wenn ich auf Eure Zweifel, Euer ungesundes, zeitraubendes Grübeln achten wollte, würdet Ihr mich zwingen, meine ganze Erdenlaufbahn zu andauerndem Belehren zu verwenden, ohne meine Hauptaufgabe zu erfüllen, die in dem Gericht und in dem Aufbau eines Gottesreiches hier auf Erden liegt.”

#### **Taubenfeier 1934**

“Anders als bisher ist es heute!

Zum ersten Male strömt Heilige UR-Kraft GOTTES ungedämmt herab!

...

Von dieser Reinheit wird der Menschegeist zurückgestossen, der sich nicht verankert hat im WORT und den Weg einschlug, den ihm die Gesetze in der Schöpfung vorschreiben, welche den Willen Gottes in sich tragen.”

#### **Nachfeier 1934**

“Ich sagte oft, dass auch ein Gottessohn nicht einen Menschen zwingen kann, selig zu werden, da der freie Wille jedes Menschegeistes für seine Entschlüsse nicht aufgehoben wird.

Sogar in dem Gericht ist nicht genau vorauszusehen, wie sich dieses Heilige Geschehen an jedem einzelnen erfüllt. Es liegt auch darin die Bewegung bis zum letzten Augenblick.

Der Mensch hat trotz seiner Gebundenheit an die Folgen der Entschlüsse seines freien Wollens noch genügend Möglichkeiten für Bewegung auf den Wegen seiner Daseinswanderungen in der Schöpfung, also auch auf Erden.”

#### **Fragment einer September-Feier.**

“Zur Rettung gibt es nur den einen Weg:

Erkennen und sich ändern!

Ein jeder Mensch vermag sich nur von jener Stelle aus im Geiste zu entwickeln, auf die ihn die Geburt gestellt hat, welche ohne Ausnahme genau nach jeweiligen Fäden seines Karmas vor sich geht.

Nur wer in frohem Danke freudig schafft an jener Stelle, die das Schicksal ihm gegeben hat, der hat die Möglichkeit zum Aufstiege, dem Licht entgegen, und damit auch hier auf Erden; denn er löst die Fäden, die er einst sich wob und die ihn in dem Schicksal an die Stelle setzten, die dazu geeignet ist.

Gleichheit kann nur durch gleiche Seelenreife kommen. Durch nichts anderes! Wo nicht die unbedingte Gleichheit dieser Seelenreife ist, dort kann auch niemals Gleichheit in den äusseren Verhältnisse gegeben sein!"

### **8. Sept. 1934 (V. "Das Tor")**

"Was ich Euch heute künde, ist gleichbedeutend mit dem Aufstossen der Tore für das Weltgericht!

Die grosse Reinigung beginnt!

...

Die Frist ist um und unerbittlich wird der letzte Schlag der Weltenuhr bald durch die Welten dröhnen, um zu künden, dass die zwölfte Stunde nun vollendet ist. Das wird das Ende alles falschen Menschenwollens. Eine neue Zeit bricht an, in der allein der Wille des Allmächtigen regiert!"

### **23. September 1934 (V. "Die Wunde")**

"Deshalb soll durch Euch jede Bahn vorher geebnet werden. Ihr seid berufen, mitzuhelfen an dem Aufbau der Erde, und Menschen noch zu retten, welche ohne Eure Hilfe sonst verloren gehen müssten, da sie nicht erwachen würden aus sich selbst.

Helfen sollt Ihr, alle Erdenwege zu bereiten, damit die Hilfen rechtzeitig gegeben werden können, so, wie es für die Erdenmenschheit nötig ist."

Es drängt mich, hier noch etwas einzuschieben betr. der verschiedenen Menschengruppen der Menschen auf der Erde, die hier ja aus allen möglichen Ebenen zur Inkarnation kamen.

In einem September-Vortrag hiess es z.B. so:

„Glück für die Menschen liegt nicht in der Erdengleichheit. Verschiedene Seelenreife kann niemals Gleichheit in den äusseren Verhältnissen haben.

Auf der Erde gibt es keine gleiche Seelenreife.

Die Menschen, die irdische Gleichheit bringen wollen, sind giftbringende Schwärmer, welche gegen die Gesetze Gottes handeln! Sie bringen das Verderben statt den Segen; denn sie nehmen ihren Opfern jede Möglichkeit zum Reifen und zum Aufsteigen.

Das nützt nur den Zwecken des Dunkels, um die Menschenseelen von dem notwendigen Reifen aufzuhalten."

Vielleicht überlegt sich jeder einmal selbst, zu welcher verschiedenen Menschengruppen Jesus sich adressiert hat, und das Gleiche ist zu finden bei den Erklärungen darüber in der Botschaft.

### **590,25**

“Nur aus einer reifen Grundlage heraus darf dann und muss der Menscheist hineingeführt werden in alle Möglichkeiten einer Gotterkenntnis durch die Christuslehre \*(nicht Christenlehre!)

Könnte es anders sein, so würde Gott sich auch schon früher haben offenbaren lassen bei den Erdenvölkern. Er tat es nicht!”

### **E 144,16-**

“Das Aufnehmen der Kraft des Wortes aus dem Licht würde für die Menschheit unmöglich sein ohne die Vermittlung der Jünger. Zu gross ist sonst die Kluft, die sich zwischen einem Lichtgesandten und den Erdenmenschen dehnt. Diese Kraft müsste an den Erdenmenschen ungenützt vorüberströmen, weil diese nicht imstande sind, sich dafür zu öffnen, wenn sie ihrer Geistesart nicht vorher zugänglich gemacht wird.” \*(= grosse Kluft d. Frequenz!)

Als es nötig würde, der Menschheit ohne Jüngerkreis, einen Lehrgang aufzustellen, hiess es in der 3. Botschaft: “Das Aufnehmen der Kraft ... würde für die Menschheit sehr erschwert sein ohne Vermittlung durch die Jünger”

### **Weihnachten 1934**

= 2. Verkündung als Menschensohn,

diesmal als Imanuel

“Und wieder ist Weihnachten!

Ein Jahr mit herrlichen Erfüllungen liegt hinter uns.

Erfüllungen, die so gross sind, wie sie die Erde und die Welten niemals kennen lernten seit ihrem Bestehen! \*(man stelle sich nur vor: die ganze Kraft der Gottdreieinigkeit jetzt verankert in dem Erdenkörper Abdruschins! Ein für die ganze Schöpfung noch nie dagewesenes Weltgeschehen!)

...

Alles ist in dauernder Bewegung und Ihr dürft nicht nachlassen in Eurer Wachsamkeit. Ununterbrochen müsst Ihr in dem steten und kraftvollen Schwingen Eurer Kreise alles übelwollend Nahende zurückschleudern, so dass auch nicht ein einziger Gedanke davon sich durch Eure Ringe des irdischen Schutzes schleichen kann. Mit dem Zurückschlagen der Gegner an der grobstofflichen Grenze können sich die üblen Absichten nicht weiterhin verdichten.

...

Das Schwingen Eurer Treue ist ein Mantel, eine Hülle, hinter dessen Schutz das Licht in seiner Reinheit sich nach und nach der artfremden Grobstofflichkeit eng verbinden konnte.

Wäre Eure Treue nicht, so hätte dieses Licht in seiner unnahbaren Gotterhabenheit sich nicht so weit herniedersenken können!

...

Könnten die Werkzeuge des Dunkels durch die Trägheit Eures Schwingens oder Trübung, sich nahen, würde das göttliche Licht in seiner Reinheit wiederum emporsteigen zu einer Stelle, wo schwingende Liebe in vollster Treue ihm einen Halt gewährt.

In Eurer Hand und Eurer Treue ruht dadurch aber auch das Schicksal der gesamten Menschheit auf der Erde.

... “

Es folgte dann sein Bekenntnis als Imanuel

“Die Worte schwingen in dem All und sie eröffnen heute nun das Endgericht für diese Erde!

Ich sende Euch!” \*(siehe Karfreitags-Warnung 1932)

### **Feier des Strahlenden Sternes 1934 - V. “Allweisheit”**

“...

Der Richter bringt in diese Welt die Kraft der Auslösung, die in IHM ruht. Er ist das lebendige Gesetz, ist Gottes allheiliger Wille.

...

Der Ringschluss wird herbeigezogen durch die Kraft des Lichtes, die auf Erden nun verankert ist.

...

Immanuel ist mit Gottvater ebenso untrennbar verbunden wie auch Jesus.”

### **Joh. 10,38**

“Glaubet, dass der Vater in mir ist und ich in IHM!”

### **Joh.14,6**

“Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben! Niemand kommt zum Vater denn durch mich!”

### **1935**

“Nicht einer von den Menschen wusste, dass mit meinem Wort sofort auch das Geschehen einsetzte, und im Weltgetriebe als damit geboren auferstand! Es ist ja nicht nur Menschenwort, sondern das Gotteswort, das schaffend wirkt, im Augenblick, da es gesprochen wird.



Das WORT lief bereits lebendig wirkend seine Bahnen durch die ganze Schöpfung, um zum Ende dann im Ringschluss erdrückend und vernichtend, oder auferweckend und erhöhend zurückzukehren zu der Erde, da es von ihr ausgegangen ist!

Ihr braucht von allen meinen Reden nur zu trennen, was ich schaffend sprach und was belehrend!”

### **Joh. 3,34**

“Welchen Gott gesandt hat, der redet GOTTES WORT!”

### **März 1935 (E 133)**

“Was dunkel ist oder dazu gehört, das ist sehr leicht zu unterscheiden in der Art des Wollens, die sich in der Handlung zeigt.

Zu alledem kommt noch der ansteigende Druck des Lichtes, der die üblen wie die guten Eigenschaften zu der Endauslösung zwingt, indem sie sich in der durch diesen Druck erhaltenen Verstärkung der Bewegung auszuleben suchen müssen.”

### **Ostern 1935**

“Wenn Ihr durch meine Worte in dem Leide zur Erkenntnis kommen könnt und dabei Sehnsucht nach dem Licht und nach der Reinheit in Euch aufersteht, die sich zu einer demutsvollen Bitte formt, so kann es Euch noch Rettung im Versinken werden; denn die Liebe Gottes bleibt wach, und diese meine letzten Worte darüber sind nicht umsonst gewesen, wenn auch nur einer unter den Versinkenden rechtzeitig und in Demut daran denkt.”

### **Pfingsten 1935**

“Das schwerste Opfer, das Parzival für Euere Erlösung und Befreiung brachte, war, für Euch die Wege aus dem Irrgarten zu schlagen, die Ihr durch Eure Fehler grossgezogen hattet!

Das ist zwar nur ein Teil seines Erlösungswerkes \*(siehe die drei Hauptaufgaben Parzivals). Aber, wenn Ihr das nur etwas zu erfassen sucht, so, wie es tatsächlich gewesen ist, dann könnt Ihr gar nicht anders mehr, als Gott in Eurem Seindürfen zu danken unentwegt.”

### **Taubenfeier 1935**

Gebet des Herrn:

“Vater! Hilf' denen, die ich gerufen habe und hilf' denen, die sich mühen!

Lass' sie nicht wieder im Dunkel versinken, Lass' das grosse Opfer nicht umsonst gewesen sein! Amen.” \*(Anruf an die Menschengruppe a) und b))

“Beweist in jahrelangem Mühen, dass es Euch ernst ist mit der Änderung und nicht nur eine Frucht der Not!

...

Nur das heilige WORT öffnet das Tor zu mir, Ihr Menschen.' Auf Erden und im Geiste!

Wer zu mir kommen will, der muss das Wort der Botschaft unverbiegbar bereits in sich tragen, treu und fest!”

### **Taubenfeier 1935**

“ ...

Wie Jesus einst vom Worte sprach : “Ich bin das Wort!”, so sage ich Euch heute wieder: “Ich gebe mich Euch selbst in meinem Wort!” Dann auch “Ich bin in Wahrheit das WORT selbst!

...

Ihr erhaltet das Wort in einer Form, die nur für Euch, Ihr Menschen, zubereitet ist, und die gerade so viel Kraft enthält, wie Ihr für Euch benötigt und wie Ihr sie ertragen könnt, wenn Ihr dafür geöffnet seid; denn ohne Euch dafür zu öffnen, könnt Ihr nichts empfangen von der Kraft, da zum Empfangen Euer Wollen nötig ist, das einer Bitte darum gleicht. \*(nicht alle Menschengruppen auf Erden ertragen die gleiche Kraft!)

In dem Worte gebe ich Euch Weg, Nahrung und Kraft, und damit habt Ihr alles, was Ihr für das Sein und für den Aufstieg braucht”

### **Joh.14,6**

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben! Niemand kommt zum Vater denn durch mich!“

### **7. September 1935**

“Die Weiblichkeit muss in ihrer feineren, passiven Schwingungsart zuerst die Strahlungen der Reinheit aufnehmen und in sich verarbeiten, um in der neuen Menschheit darin unentwegt voranzugehen, aufwärts zu dem Licht! Sie ist die Mittlerin feinerer Strahlungen des Lichtes und deshalb muss sie auch die erste sein, die sich losreißt aus den Bindungen des Dunkels.”

### **760,31 viol.**

“Nützet deshalb die Zeit, solange ich bei Euch bin, damit Ihr nichts versäumt; denn niemand ausser mir vermag es Euch zu geben. Bin ich nicht mehr bei Euch auf Erden, so sind auch die Offenbarungen für diese Erdenmenschheit dann zu Ende für alle Zeit!” \*(Er wusste schon um das Scheitern auf Erden!)

**Ende November 1935**, im kleinen Freundeskeis ausgesprochen:

“Die Grösse und den Umfang der Lichtvorbereitungen kann sich ein Mensch nicht vorstellen.

Er ist es eigentlich nie wert gewesen! Und immer war es die gleiche Tragödie: Gegenangriff des Dunkels und darauf - Abfall des Menschen!“

### **Weihnachten 1935**

“Das grobstoffliche Geschehen ist in allem von den wesenhaften Helfern vorbereitetet.

...

Viele Menschen können heute seelisch nur getroffen werden, wenn sie das Irdische erleben müssen in der grössten Form, weil sie schon viel zu abgestumpft in allem sind.”

### **Fest des strahlenden Sternes 1935 (V. “Kluft der Eigenwünsche”)**

“Die Kraft ist Hilfe, wenn der Mensch sie verwertet, also nützt, doch nie anders als in seinen Taten!

...

In keiner Lage lässt mein Wort den Suchenden unaufgeklärt, sei es auch, wie sie wolle. Wer selbst die Botschaft in den Händen hat und sich genügend regt, dem wird nicht eine Frage übrig bleiben.”

## **1936**

### **Neujahr 1936 (E 99)**

“Ich bin kein Einzelgott, sondern ich bin in meinem Vater und Er ist in mir, handelt aus mir auf diesem Erdenplan durch diese grobstoffliche Hülle, die allein den meisten von Euch zum Bewusstsein kommt.”

### **Joh. 10,38**

“Erkennt, dass der Vater in mir ist und ich im Vater!”

Die Tragödie, von welcher der Herr Ende November 1935 sprach, wiederholte sich sofort.

### **Anfang März 1936:**

Laut Aussage von L. Siffrid, Jünger, gab es in diesen ersten Märztagen im Waldhaus eine “Krisensitzung”, wo der Herr den Hochberufenen und Jüngern in schaffender Art des Gotteswortes zu bedenken gab, dass Er ihnen noch 2 Jahre Zeit lasse, um ihre Fehler und Schwächen abzulegen. Ansonsten würde das Gericht über den Berg hineinbrechen.

### **V.J. 309,5**

Jesus: “Wie soll ich meine Mission erfüllen, wenn die Menschen meine Worte nicht aufnehmen?”

### **12. März 1936**

erfolgte die Haft des Herrn und des weissen Ritters (Grund: Devisen-Schmuggel der Hochberufenen). Seit 1. Januar 1936 gab es gegen Österreich von Hitler aus eine Devisensperre.

Schon einige Zeit früher hatte der Herr einmal ausgesprochen:

“Jesus hatte einen Verräter! Ich aber habe deren hundert!”

Dieses Geschehen löste fast den ganzen Jüngerring auf, nachdem die Hochberufenen dem Dunkel auf dem Berg Zutritt gewährt hatten.

Eigentlich hätte das Jahr 1936 das öffentliche Hervortreten des Herrn bringen sollen, und nicht ein Scheitern seiner irdischen Mission. Durch diesen Absturz konnte keine geistige Kraftwelle mehr vom Berg über die Erde und die feinstoffliche Welt strömen! Schon 1933 hatte Er gewarnt: “Wenn Ihr versaget, stürzet die Welt!”

Er allein wusste, was das Versagen Seiner Diener zu bedeuten hatte. Er allein überblickte die furchtbaren Folgen für die Erdenmenschheit.

Wie die wechselwirkende Lichtkraft sich jetzt auswirken muss, vermögen wir nicht einmal zu ahnen. Obwohl uns der Herr in der Botschaft vieles geoffenbart hat, was für Folgen die Kreuzigung bei Jesus bringen musste.

Aussagen des Herrn nach diesem grundstürzenden Ereignis:

“Das Dunkel kann nur zerstören! Das haben mir die Berufenen bewiesen!”

“Wenn ich nicht helfen würde, niemand könnte das Licht erreichen!” \*(Fritsch, Tb. 4)

“Jetzt kann sich jeder nur noch selber retten!”

„Jetzt gibt es nur noch Einzel-Entwicklung!“ \*(Siehe auch Brf. v. L. Siffrid)

### **Juni und Juli 1936:**

Nach der Haftentlassung nach 99 Tagen gab es auf dem Berg zwei Sonderfeiern, wo nur geladene Hochberufene und drei Goldenkreuzer teilnehmen konnten. Zu einem der letzteren gehörte Herr Wagner und er hat nachher die folgenden grundstürzenden Sätze in sein Tagebuch geschrieben:

“Ich musste für Euch leiden und alles über mich ergehen lassen! Und was habt Ihr getan? - - Ihr hättet alles noch retten können!

...

Es kommt nun alles anders, als Ihr glaubt!

Die Verheissungen in der Schrift werden nun in Erfüllung gehen. Ich hätte die Tage verkürzt, wenn die Menschheit das Heilige WORT erfasst und meinen Weg nicht mit Dornen und Steinen belegt hätte.

...

Die Gottesliebe aus dem Wesenlosen beginnt sich langsam aus dem Stoff zu lösen.”

### **Wagner Tb 188**

Später dann, in Kipsdorf, hat der Herr darüber ausgesprochen:

“Nach der Haft 1936 sprach ich ganz klar aus, was den Kreuzträgern hätte schwer zu denken geben müssen, dass die Gottesliebe beginnt, sich vom Stoff zu lösen. Aber niemand hat sich erkundigt, um Weiteres darüber zu erfahren! So sehr wurde auf dem Berg geschlafen!”

### **September 1936**

*Diesen Feiervortrag konnte ich nicht finden. Nach der Offenbarung im Juni über das “Entschweben” der Gottesliebe aus dem Stoff muss sicher im September folgerichtig auch Ähnliches ausgesprochen worden sein über die Lilie und Parzival-Immanuel.*

Nach vielen Jahres des Suchens wurde mir endlich Klarheit in Form eines Briefes des Herrn an Frau von Sass in Brasilien. Er hatte ihr geschrieben am 26. Juli 1937, wo das Entfernen von der Erde angedeutet wird und für IHN und die Lilie seien die Körper lediglich noch die Mäntel zum Wandel und zum Wirken in der Stofflichkeit. Doch das hätte keinen Einfluss auf die Strahlungskraft, welche durchströmt, stärker und stärker werdend.

Dieser Brief ist (nach dem Zusammenbruch in diesem März) wieder mit “Abdrushin” und nicht mehr mit “Immanuel” unterschrieben.

Das gleiche ist auch bei Briefen an andere Jünger ab 1936 feststellbar.

### **September-Nachfeier 1936**

V. Fallet nicht in Anfechtung!"

Der Herr nahm das Luk. 22,40-Wort auf, wo es heisst: "Betet, auf dass Ihr nicht in Anfechtung fallet!"

"Ich muss heute diese Worte wiederholen!

...

Wenn aber nach der schon eingetretenen Verdunkelung unter den Menschen dieser Erde ihnen das WORT nicht gegeben worden wäre, müssten sie allesamt verloren sein und mit dem Dunkel, das sie dicht umgibt, in die Zersetzung sinken."

**21. September 1936** sprach Er im kleinen Freundeskreis aus:

"Auch ich möchte in Freude meinen Weg durch die Nachschöpfung zurücklegen. Aber aus der Freude ist bitteres Leid geworden für mich!"

### **Weihnachten 1936**

"Der Gottesdienst auf Erden ist natürlich auch nichts anderes, als in dem Sinne der Gesetze Gottes auf der Erde hier zu arbeiten, sich irdisch darin schwingend zu betätigen. Den Willen Gottes auf der Erde umzusetzen in die Tat!"

### **Sternfeier 1936**

Entgegen den bisherigen Feiern sprach jetzt der Herr ein längeres Gebet, bevor Er seine Ansprache hielt

"...

Hört es, die Ihr Euch Menschen nennt und Menschen zu sein glaubt:

Der grosse Sturz, den Ihr Euch zuzuschreiben habt, der Euch so weit vom Segen und der Gnade des ewigen Lebens trennte, der eine Kluft gerissen hat zwischen Euch Geistern und den lichten Gärten friedevoller Höhen, es war der Sturz aus wahren Menschentum, das Ihr abzulegen Euch bemühtet, als Ihr den Lockungen des Dunkels folgtet, kalten Verstand zu falschem Herrschertum erhobt! \*(Devisenschmuggel)

...

In Eurem Nichtbegreifen-wollen liegen alle Weltenfernen, die Euch von dem Lichte trennen, die Ihr erst wieder überbrücken müsst, um Kraft und Hilfe zu erreichen.

Werdet wieder Menschen, warm empfindend, mit dem Drange zur Veredelung!

Ihr müsst damit die Grenze zu erreichen suchen, wo die Hilfen warten. Sie können nicht zu Euch; denn Ihr habt sie verlassen und müsst sie nun wieder suchen.

...

Erringt Euch wieder wahres Menschentum!“ \*(eine Aussage des Herrn: “Luzifer hat den schwachen Seelen das Empfinden genommen!”)

Aussage nach diesem Zusammenbruch der Hochberufenen und Berufenen:

“Alles ist ganz anders geworden, als wie es vorgesehen war!”

“Nicht das Dunkel ist mein grösster Feind gewesen, sondern meine Kreuzträger!”

“Die Menschheit hat nicht an mich geglaubt!” \*(an Seine Sendung als Menschensohn)

Er wünschte keine “Kreise” in den Niederungen mehr. Aber - Er musste ja den Menschen ihren freien Willen lassen!

### **W Tb 3..I) 8**

“Ich habe meines erfüllt!

Ich wollte dem Menschegeist den sonnigen Weg zeigen. Ich schrieb den Hauptgrund (3. Botschaft) nieder, damit jeder den Weg nach oben erkennen kann.”

### **Rufh.546,35**

“Es ist wohl nicht schwer zu bedenken, dass gerade dieser “EINE” in dem Hauptgeschehen irdisch unentbehrlich ist, wie auch alle wirklich Grossen!”

### **362,13**

“Verzögerungen im Gericht können keine eintreten, ... bis auf die Punkte, wo das Menschenwollen mitarbeiten soll.”

### **Brief F. Löbe (23.10.49)**

“Die schnellen Ringschlüsse durch die Macht der direkten Gotteskraft Imanuels können auf der Erde nicht mehr erfolgen, weil die Menschen den Gotteshelfer dem Dunkel auslieferten.”

### **1937**

**Ostern 1937** = Vortrag “der Mensch und die Erde” (Im Stimmheft erschienen)

**Pfingsten 1937** = der Vortrag im Stimmheft 7

**Nachfeier 31. Mai 1937** = Der Vortrag „Der erste Schritt”

Während des ganzen Jahres kamen noch neue Vorträge vom Herrn in den Stimmheften heraus, die alle dann später in der Nachkriegsbotschaft im ersten Band veröffentlicht wurden.

Und dann kam am **29. Dezember 1937** die Abschiedsfeier von der Welt, analog dem Abschiedsgebet von Jesus (Joh, 17 K.) und V.Z. III,28

Wichtig in diesem Zusammenhang zu lesen!

“Vollzogen ist die Sichtung!

Alle, die den Eid zu brechen fähig waren, mussten ausscheiden.

...

Was nun kommt, wird ein jeder selbst erleben und darin die Gotteshand erkennen. Niemand wird im Zweifel bleiben, wo das Licht zu finden ist. Mehr habe ich Euch heute nicht zu sagen. Doch vergesst nie, dass ich zu Euch gekommen bin und nicht aus Euch heraustrat.

...

Ich sagte schon einmal: Mein Weg ist nicht der Eure!

Das werden Menschen in dem ganzen Umfange aber wahrscheinlich erst verstehen, wenn ich nicht mehr auf der Erde weile, zu weit seid Ihr heute noch davon entfernt.

Trotzdem sollen nun alle die, die in den reinigenden Stürmen treu geblieben sind, heute von allen Segnungen empfangen dürfen, die das Licht gewährt. –

Hört auf mein Gebet und lasst es Euren Geist durchströmen!

Herr! Alleinziger, Allmächtiger, Allweiser Gott,

mein Vater!

In Deiner Weisheit unfassbarer Güte hast Du mich geführt auf Erden, dass mein Wirken auferblühe auf dem Boden, der gereinigt ist von allen Eigenwünschen und von aller Halbheit irdischen Begehrens.

Wenn mir der Weg auch qualvoll oft erschien, den ich dabei zu gehen hatte, weil Erdenmenschverstand mein Tun und Denken nicht erfassen kann und falsch bezeichnet, was nicht ihres Sinnes ist, so weiss ich doch, dass Deine Weisheit meine Wege liebevoll bestimmt!

Oh Vater, niemals kann ich Dir in meinem Werke hier auf Erden den Dank geben, welchen Du von mir erwarten müsstest; denn die Menschen werden es nicht lernen, meine Art ganz anders zu betrachten als die ihre, sondern alle wollen an mich nur den Massstab legen, den sie selbst geschaffen haben in verbogenem Verstande.

Sie vergessen, oder wollen nicht zu dem Verständnis kommen, dass die Erde Dir gehört mit allem, was sich darauf findet, dass sie selber nur die Gäste sind, nur Deine Gäste, aber nicht Besitzer.

Aus diesem Grunde willst Du nun in Deiner Weisheit vor Beginn zuerst den Boden schaffen, der zu Deinem Reich gehört, der Deinem WORTE tausendfältig Früchte trägt und den heiligen Frieden bringen muss.

Dir sei der Dank, oh Vater, jetzt und immerdar in alle Ewigkeit für diese grosse Hilfe! Du selbst erbaust das Werk auf Erden, wozu ich von Dir gesendet wurde in Erfüllung! Amen!"

### **29. Dezember 1937**

Bei dieser Feier wurden nochmals zwei Jünger geweiht, mussten aber nicht mehr wie früher auf die Fahne den Eid ablegen.

Das hatte natürlich einen Zusammenhang mit dem Zusammenbruch des alten Jüngerkreises.

Die neuen Jünger hießen Arthur Giese, Zürich und Hellmuth Müller-Schlauroth, Görlitz

Bei Herrn Giese sprach der Herr folgendes aus:

“Ich löse hiermit den bisherigen Jüngerkreis auf! Und ich werde nur noch Jünger berufen, die, wie Du, ein kindliches Gemüt haben!” \*(früher entstanden die Jünger-Berufungen auf Grund des jenseitigen Gelobens im Ringschluss.)

Von zwei Apostel-Seiten war zu erfahren, dass der Herr die alten Berufungen rückgängig gemacht und den Hochberufenen damit auch deren Gralskreuze abgenommen hätte.

Nachdem Herr Giese jetzt zum Jünger berufen worden war, hat ihm der Herr anvertraut, dass Er sich entschlossen habe, die Grals-Bewegung aufzulösen. (Ist im Juli 1938 vom Gefängnis aus dokumentiert)

Ganz zum Schluss obiger Feier sprach der Herr noch aus:

“Nun geht hin und erlebet!

Ich habe Euch nichts mehr zu sagen!”

Nachdem das Scheitern der irdischen Mission des Herrn (wie bei Jesus auch) klar geworden ist, noch einige Aussagen des Herrn in dieser Hinsicht.

### **Fritschbericht Nr. 39**

“Durch das furchtbare Versagen der Menschheit und aller Berufenen kommt nun alles anders.

Wie es kommen wird, weiss ich selber nicht; denn ich erfülle! Wie sich die Kraft nun auswirkt, kann ich im einzelnen auch nicht übersehen!”

### **Fritschbericht Nr.7**

Der Herr hatte in seinem Arbeitszimmer noch viel über Zukünftiges gesprochen,

“wie alles sich verändern wird.”

Man denke hier an den Satz bei der Herausgabe der 1. Botschaft:

“Wenn die Menschen die Gralsbotschaft annehmen und sich ändern, dann würde sich auch das Gericht ganz anders auslösen!”

Beim Abschied zur Rückkehr an die russische Front, zu **Herrn Wagner:**

“Halten Sie durch! Es wird sehr schwer werden für Sie, denn sie haben grosse Neider!

*Es wird alles anders geführt. Nicht mehr nach meinem Willen! Deshalb falsch!*

Ich gab Ihnen viel: Aber alles konnte ich Ihnen nicht geben, da Sie es selbst erleben müssen. Seien Sie wach und lassen Sie sich nicht täuschen.”



Zum Jünger Hellmuth Müller-Schlauroth und zu Dr. Med. Hütter:

“Es ist alles ganz anders geworden, als wie es vorgesehen war!”

### **1938**

Der Golgathaweg des Herrn wurde immer dunkler, und warf seine Schatten voraus. Einige Tage vor dem Einmarsch der deutschen Armee in Österreich sprach Er aus:

“Ich sehe alles! Alles! Es ist zu spät! Verrat um Verrat!”

Am **13. März 1938** wurde Österreich überrannt und sofort brachten die Schergen Hitlers den Herrn wieder ins Innsbrucker Gefängnis.

Der Haftbefehl aus Berlin lautete:

“Er gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und des Staates, indem er sich für den verbotenen Naturphilosophischen Verein von Gralsanhängern e.V. betätigt.”

unterzeichnet: preuss. geheime Staatspolizei.

Wie ich später vernahm, soll kurz vor Seiner Verhaftung der Herr am Schreiben über weitere Erklärungen für die Wissenschaft und Technik gewesen sein.

### **19. Juli 1938**

Die Auflösung der Grals-Bewegung, mit dessen Gedanken Er sich schon lange beschäftigt hatte und wie es ihm von oben aus auch geraten wurde, erfolgte vom Gefängnis in Innsbruck aus durch einen Rechtsanwalt.

Inzwischen hatte sich der Jünger H. Müller-Schlauroth unter eigener Lebensgefahr mit eisernem Willen in Berlin um die Freilassung des Herrn bemüht. Er liess nicht locker, auch als ihm ein Hochberufener die Warnung weitergab, sie riskierten das KZ, wenn sie sich weiter um Herrn Bernhardt bemühten. Das innere Wissen um die Sendung des Menschensohnes in ihm war so stark, dass er tatsächlich die Freilassung des Herrn erwirken konnte.

**Im September 1938** kam der Herr mit seiner Familie auf das Gut von H. Müller-Schlauroth in Görlitz / Sachsen.

Es erfolgte der Umzug in das Ferienhaus des Jüngers Giesecke nach Kipsdorf / Sachsen. Der Grund dafür ist mir nicht bekannt geworden. Aber in Kipsdorf hatte der Herr schwer unter der Gestapo-Aufsicht zu leiden; denn Er wurde regelmässig von 4 Mann verhört mit dem Zweck, irgendeinen Satz vom Herrn zu seiner Verhaftung und den Gang ins KZ verwenden zu können.

Dasselbe konnte am Schluss auch noch der Goldenkreuzer Dr. med. Hütter von Görlitz mit einem ärztlichen Zeugnis verhindern. Sonst wäre noch am Schluss ein öffentlicher Prozess erfolgt, dessen Ausgänge ja bekanntlich zum voraus schon bestimmt waren.

### **1939 - 1941**

Der körperliche Zustand des Herrn war abgeschwächt und der Herr sprach zu Dr. Hütter:

“Es ist gut, dass ich im Krankenhaus in Dresden genau untersucht wurde, damit die Menschheit einmal erfährt, dass ich nicht an einem organischen Leiden gestorben bin.”

Aussage von hochberufener Seite:

“Schon immer hatte der Herr sich darüber beklagt, dass ihm die Jünger nicht genügend Kraft abnahmen, so dass er soviel davon zurückhalten musste. Das hatte schon immer viel körperliche Schmerzen verursacht und bei der Umwandlung nahm dies noch in hohem Masse zu.

Wohl war der Körper von Geburt an mit besonderen Organen versehen, die die Kraftaufnahme ermöglichen sollten, aber das allein genügte nicht. So hat Er um seiner Sendung willen auch dies auf sich nehmen müssen.

Doch ist der Vorgang zur Vollendung gekommen:

“Immanuel ist auf der Erde gewesen!”

Aber es kam, wie es kommen musste - das Dunkel brach ein in den brüchigen Schutzwall.-

### **V.J. 310**

Jesus sprach zu Markus:

“Die Menschen sind frei in ihrem Willen.

Sie können mich töten, wenn sie es so wollen. Ich trage einen Körper wie sie und trage damit auch irdische Gesetze. Sie können mir diesen Körper nehmen, wie sie mein Gewand herunterreißen können, und ich kann nichts tun!”

### **6. Dezember 1941**

Aufenthalt in Kipsdorf / Sachsen (ständig unter Gestapo-Aufsicht)

### **Fritschbericht, Schluss von Nr. 29**

Der englische Historiker Bullrock schildert in seiner Hitler-Biographie sinngemäss Folgendes:

“Am 6. Dezember 1941, nachmittags um 3 Uhr, begann die sowjetische Offensive gegen die deutsche Armee, die dann später mit dem vollständigen Zusammenbruch des Hitler-Reiches endete. “Mithin” so schreibt Bullrock, “ist diese Stunde die Todesstunde des Deutschen Reiches gewesen.”

Ungefähr um die gleiche Stunde hat der Herr uns irdisch verlassen.

Wir können jetzt wohl begreifen, dass in der nicht vorgesehenen Situation der Herr ohne die Berufenenschar von 144'000 Mitarbeitern und Helfern die 3. Botschaft der geistigen Reife der nun hirtelos gewordenen Erdenmenschheit anpassen musste in einem dafür bereiteten Lehrgang. Vor dem bisherigen Anfangsmotto ruft der Herr jetzt zusätzlich der Menschheit zuallererst zu:

“Löse Dich von allem Dunkel!”

Mir selbst erscheint es fraglich geworden, ob das vorhandene Dunkel von der Erde abgeschlagen werden kann. Aber eben - wir können nicht wissen, was der Herr der Schöpfung tun wird.

Hingegen kann der einzelne Menscheist mit Hilfe der Botschaft das Dunkel um seinen Seelenkörper abschlagen. Das Gotteswort als solches bleibt für den Einzelnen der Lichtweg, der aus dem Dunkel nach oben führt.

Zur Klärung dürfte noch folgender Brief von Frau Maria an den Jünger Brauning in Brasilien, kurz nach dem Kriege, dienen:

“In Anbetracht der Unmöglichkeit des Aufbaues eines Gottesreiches auf Erden unter Leitung von Abdrushin- Parzival - Imanuel, hat der Herr als Folge des totalen Versagens des grössten Teiles der Berufenen und Hochberufenen, eine Überarbeitung der Botschaft vorgenommen.

Deswegen hat Er alles, was sich direkt auf Seine Mission in irdischer Hinsicht, sowie vieles bezüglich der unmittelbaren Auswirkungen des Gerichtes bezogen, gestrichen und manches abgeändert.

Die Botschaft sollte fernerhin lediglich als Rettungsanker dienen für diejenigen, die noch einen Funken Gutes in sich tragen.”

Für den Fall, dass der eine oder andere sich fragt, warum die beiden Gottessöhne ausgerechnet auf diese unsere so kleine Erde gekommen sind, liegt die Antwort in B 267,4 und B 581,28--

Von hochberufener Apostelseite wurde vermittelt:

“Alle haben den gleichen Fehler gemacht, mich persönlich zu nehmen. Ich bin nicht persönlich! Ich bin rein sachlich!”

Wir müssen vielleicht begreifen lernen, dass die sachlichen Kraftausstrahlungen aus dem WORT aber geoffenbart werden müssen durch personifizierte Teile.

Eine Aussage des Herrn kann dies klären:

“Wer seinen Dienst nur mir zuliebe tut und nicht um der Sache willen, für den ist der Lohn dahin!”

oder Jesus bei

### Matth. 7,21

“Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr! wird in das Reich der Himmel kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters tut!”

Der Herr bestätigte das so:

### 443.27

“Das Sachliche der Gottesbotschaft trat weit in den Hintergrund vor dem Kult des Persönlichen des Wahrheitsbringers, den Christus niemals wollte.”

### **654,18**

da steht es auch von den Urgeschaffenen, usw.

Wir müssen uns also bewusst sein, der personifizierte Gottesteil als Menschensohn ist für uns Menschen in Seiner Ausstrahlung sachlich, als Kraft Gottes, Gotteswille, Gesetz Gottes, Gottgeist, Geist der Wahrheit, als Gotteswort selbst, als König der Schöpfung, als Triebkraft in der Schöpfung usw.

### **F 185,5**

“Meine Botschaft selbst ist sachlich, und richtet sich an alle Menschen, die eine Spanne Zeit auf der Erde verbringen dürfen.”

### **F 192,9**

“Das Gesagte in der Botschaft sind sachlich schöpfungsgesetzmässige Begründungen, die sich auf die Vollkommenheit Gottes stützen.”

Was uns Halt und Geborgenheit gibt nach der Erdtragödie ist, was eine geistbegabte Hochberufene des Herrn am 11. Dezember 1941 durch IHN aufgenommen hat:

“MENSCHEN! IHR FRAGT: ZERSCHLAGEN LIEGT DIE ZUKUNFT VOR UNS! WIE KÖNNEN WIR DAS LEBEN MEISTERN?

IHR SOLLT ES NICHT MEISTERN, IHR SOLLT ES LEBEN!

IHR WISST, DASS DERSELBE HEILIGE WILLE, AUS DESSEN WORT ALLES GESCHAFFEN WURDE, AUCH HEUTE ÜBER DEN TRÜMMERN SEIN “ES WERDE!” SPRECHEN KANN. WARUM ZAGT IHR?

LEBET DER GEGENWART!

LEBET SO, DASS DES HERRN HEILIGES AUGE JEDERZEIT AUF EUCH BLICKEN DARF. ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IM DIENSTE DES HERRN, IHM ZUR EHRE, IHM ZUM DANK. EUER LEBEN GEHÖRT IHM GANZ, VERGESSET DAS NIE! SEID REGE! SO WERDET IHR HELFEN, DAS REICH ZU ERBAUEN, AUF ERDEN ZU ERBAUEN AUF ERDEN ODER DROBEN!”